



SÜDOSTEUROPA-
GESELLSCHAFT

und

DEUTSCHE WELLE



in Kooperation mit



Einladung / Programm

Organisierte Kriminalität in Südosteuropa. Fakten und Gegenstrategien

Internationale Experten-Tagung

Freitag, 21. Oktober 2005

- Konferenzort:** Bundesakademie für Sicherheitspolitik; Schlossanlage
Schönhausen, Ossietzkystr. 44-45, 13187 Berlin
- Konferenzsprachen:** Deutsch und Englisch (simultane Übersetzung)
- Wissenschaftliche Leitung:** Uta Zapf, MdB
Miodrag Sorić, Chefredakteur Fremdsprachen,
Deutsche Welle
- Konferenzorganisation:** Dr. Hansjörg Brey / Dr. Johanna Deimel, SOG
Bernd Johann, Deutsche Welle
Silvia Massenber, BAKS

Wenn Medien über rumänische Diebesbanden, die bulgarische Blütenmafia oder Menschenschmuggler in der Moldau und im Kosovo berichten, so scheint es manchmal als hätten kriminelle Gruppierungen sich auf bestimmte Delikte spezialisiert. Doch organisierte Verbrecherbanden arbeiten längst wie große Konzerne, sie streuen ihre Aktivitäten über mehrere Bereiche. Zudem pflegen sie Verbindungen zu Gruppierungen unterschiedlichster ethnischer Zugehörigkeit. Banden aus Albanien und dem ehemaligen Jugoslawien können miteinander aber auch mit Banden aus dem Nahen Osten oder der Türkei Hand in Hand arbeiten. Die geografische Lage macht den Balkan zur natürlichen Drehscheibe der organisierten Kriminalität.

Südosteuropa gilt nicht nur in den Medien noch immer vor allem wegen der Kriege im ehemaligen Jugoslawien als Krisenregion. Doch es sind nicht nur nationalistische Kräfte, sondern auch kriminelle Netzwerke und korrupte Eliten, die den Aufbau marktwirtschaftlicher und rechtsstaatlicher Strukturen blockieren. Politik, Polizei- und Justizapparat tun sich schwer, die organisierte Kriminalität zu bekämpfen. Wirtschaftliche und soziale Probleme treiben Menschen in die Arme von Kriminellen. Hinzu kommt das Wohlstandsgefälle gegenüber den Staaten der Europäischen Union.

Die Länder Südosteuropas hoffen auf einen raschen EU-Beitritt. Doch welche Risiken birgt die EU-Erweiterung mit Blick auf organisierte Kriminalität? Das Szenario grenzenloser Reisefreiheit für Waffenschieber, Drogen- und Menschenhändler ist beängstigend. Andererseits ist zu fragen: Kann die EU-Erweiterung helfen, die grenzüberschreitende Bekämpfung der Kriminalität zu verbessern? Wie sieht es aus bei der grenzübergreifenden Prävention und Bekämpfung des Verbrechens?

Konferenzprogramm

09:30 Uhr: **Eröffnung und Begrüßung**

Begrüßung: **Dr. Rudolf Adam**, Präsident, Bundesakademie für Sicherheitspolitik, Berlin

Gernot Erler, MdB, Präsident der Südosteuropa-Gesellschaft, Berlin
Deutsche Welle, Bonn / Berlin

Miodrag Sorić, Chefredakteur Fremdsprachen, Deutsche Welle, Bonn

10:00 Uhr	Panel I: Südosteuropa – Brennpunkt der organisierten Kriminalität: Problemdefinition
------------------	---

Organisierte und Wirtschaftskriminalität in Südosteuropa

Alexander Seger, Head Technical Cooperation Section, Directorate General of Legal Affairs, Europarat, Straßburg

Endogene Faktoren der organisierten Kriminalität in Südosteuropa

Norbert Mappes-Niediek, Journalist und Publizist, Graz

Moderation: **Uta Zapf**, MdB, Vizepräsidentin der Südosteuropa-Gesellschaft, Berlin

11:30 Uhr	Panel II: Arten organisierter Kriminalität
	»Aus dem Elend in die Hölle – und zurück« (Filmvorführung) Inge Bell, Fernsehjournalistin, München
12:00 Uhr	Mittagessen
13:30 Uhr:	Fortsetzung Panel II
	<i>Illegale Migration und Menschenhandel</i> Dr. Helga Konrad, OSZE Sonderbeauftragte, Kampf gegen Menschenhandel, Wien
	<i>Finanz- und Wirtschaftskriminalität</i> Dr. Krassen Stanchev, Direktor, Institut für Marktwirtschaft, Sofia
	<i>Reform des Sicherheitssektors und Bekämpfung der organisierten Kriminalität</i> Dr. Dušan Reljić, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin
Moderation:	Miodrag Sorić, Chefredakteur Fremdsprachen, Deutsche Welle, Bonn
15:30 Uhr	Kaffeepause
16:00 Uhr	Panel III: Möglichkeiten und Grenzen der Bekämpfung organisierter Kriminalität
	<i>Erfahrungen des Bundeskriminalamts / Landeskriminalamts</i> Roland Baier, Kriminalhauptkommissar, Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart
	<i>Interpol Belgrad</i> Aleksandar Vujičić, Head of Section for International Police Cooperation, Serbisches Innenministerium/Interpol Belgrad
	<i>Police Assistance Mission of the European Community to Albania (PAMECA)</i> Prof. Klaus E. Schmidt, Head of Mission, PAMECA, Tirana
	<i>SECI Regional Center for Combating Transborder Crime</i> Dr. Alexandru Ionaș, General, Acting Director, SECI Regional Center for Combating Transborder Crime, Bukarest
Moderation:	Dr. Rudolf Adam, Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik
18:00 Uhr	Schlussdiskussion
18:30 Uhr	Imbiss
	Südosteuropa-Gesellschaft, Widenmayerstr. 49, D-80538 München Tel. (++49) +89/2121540, Fax (++49) +89/2289469 e-mail: suedosteuropa-gesellschaft@t-online.de